J. N. 4822

beil

20/11/83

Spät, sehr spät, hochgeehrter Herr und Freund, komme ich dazu Ihnen zu danken für das mir gütigst übersandte Buch. Ich konnte Ihre Adresse nicht finden. Daß mir das Buch Vergnügen bereitete, ersehen Sie aus einigen gedruckten wohlgemeinten Zeilen, die im Decemberheft des „Heimgarten" stehen, und die ich hier beischließe. Melden Sie meinen wärmsten Gruß Ihrer Frau Gemalin, ~~die~~ so wie dem lieben Töchterlein, das Sie mir vor etlichen Jahren vorstellten und das mittlerweile wohl zur reizenden Jungfrau herangewachsen.

In wahrer Hochschätzung

Ihr

ergebenster

Robt Hamerling

Graz 17/11 83.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK